Landeskampagne

Energieberatung Saar

Eine gemeinsame Informations- und Beratungskampagne des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie, saarländischer Energieversorger und der Verbraucherzentrale Saarland

ENERGIEWENDE saar
SICHER. NACHHALTIG. BEZAHLBAR.

saarland.de/
energieberatungsaar

NEWSLETTER
August 2025

Foto © Adobe Stock exclusive-design

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

in dieser Ausgabe erwarten Sie spannende Beiträge rund um die Themen Energieeffizienz, Förderprogramme, energetische Sanierung und erneuerbare Energien. Wir beleuchten unter anderem, welche Rolle eine gute Wärmedämmung im Sommer spielt, und stellen aktuelle Fördermöglichkeiten für Dämmmaßnahmen vor. Außerdem informieren wir Sie über das zunehmende Interesse an energetischer Sanierung sowie über die rund eine Million Balkonkraftwerke, die bereits in Deutschland installiert wurden.

Abschließend werfen wir einen Blick auf vergangene Veranstaltungen, mit besonderem Fokus auf das KSM-Treffen, und geben Ihnen einen Ausblick auf anstehende Termine.

Viel Spaß beim Lesen!
Ihr Redaktionsteam

IN DIESER AUSGABE:

- Energieeffizienz: Wärmedämmung im Sommer
- Förderprogramme: Zuschüsse für außenliegenden Sonnenschutz
- Energieeffizienz & Energetische Sanierung: Wachsende Bereitschaft zur energetischen Sanierung und Nutzung von Erneuerbaren Energien-Technologien
- Energieeffizienz: Eine Million Balkon-solaranlagen in Deutschland
- Rückblick auf Veranstaltungen: KSM-Treffen
- Ausblick auf anstehende Veranstaltungen
- Energie Erleben Aktionen – auch bei Ihnen vor Ort!
- Aufruf Aktionswoche „Das Saarland voller Energie“

Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie

SAARLAND
Großes entsteht immer im Kleinen.

ENERGIEEFFIZIENZ

Wärmedämmung im Sommer

Bei starker Sonneneinstrahlung kann sich die Gebäudehülle, insbesondere das Dach, erheblich aufheizen. Dachflächen erreichen im Hochsommer Temperaturen von über 80 Grad Celsius und geben einen Teil dieser Wärme an die darunterliegenden Räume ab. Zusätzlich führt der sogenannte Treibhauseffekt hinter den Fensterscheiben zu einem weiteren Anstieg der Raumtemperatur. Dieser Effekt ist auch in tieferliegenden Geschossen zu beobachten. Eine wirksame Dämmung der Gebäudehülle, vor allem des Dachs, bietet hier den bestmöglichen Schutz. Zudem werden dadurch Kosten für Klimageräte gespart und die Energiebilanz des Hauses wird verbessert, was zu einer Wertsteigerung der Immobilie führt. Auch im Winter werden durch die richtige Dämmung Wärmeverluste reduziert und Heizkosten gespart.

Besonders effektiv ist dabei die Aufsparrendämmung, also die Anbringung von Dämmmaterial zwischen Dachziegeln und Dachsparren. Ergänzend trägt eine geeignete Verschattung der Fenster dazu bei, das Aufheizen der Innenräume zu reduzieren. Insbesondere große Fensterflächen, die nach Süden ausgerichtet sind, sollten mit einem doppelten Wärmeschutz versehen werden. Hierfür eignen sich beispielsweise außenliegende Rollläden in Kombination mit innenliegenden Jalousien. Ein gezielter sommerlicher Wärmeschutz kann die Raumtemperatur in der Regel um mehrere Grad senken. Eine hochwertige Dämmung führt häufig zu einer Reduktion der Innentemperatur um 5 bis 10 Grad und steigert so den Wohnkomfort.

Welcher Dämmstoff am besten für den sommerlichen Wärmeschutz geeignet ist, hängt nicht allein vom Wärmespeichervermögen ab. Entscheidend ist vielmehr, dass die Dämmung den Anforderungen des Gebäudeenergiegesetzes (GEG 2024) entspricht, unabhängig vom verwendeten Material. Jede fachgerecht ausgeführte Dämmung leistet einen wichtigen Beitrag zum Schutz vor Überhitzung. Für einen wirksamen sommerlichen Wärmeschutz ist letztlich eine Kombination aus Dämmung und Sonnenschutz an den Fenstern erforderlich.

Foto © Adobe Stock ungvar

Quellen: https://www.energie-fachberater.de/ratgeber/ratgeber-hitzeschutz/aussen-heiss-innen-kuehl-daemmung-macht-sich-auch-im-sommer-bezahlt.php
https://www.gesetze-im-internet.de/geg/GEG.pdf
https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/klima-und-luft/klimawandel/15910.html
https://verbraucherzentrale-energieberatung.de/sanieren-bauen/daemmen/

FÖRDERPROGRAMME

Zuschüsse für außenliegenden Sonnenschutz

Im Rahmen der **Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen (BEG EM)** wird der Ersatz oder erstmalige Einbau von außenliegenden Sonnenschutzeinrichtungen gefördert, sofern diese eine optimierte Tageslichtnutzung ermöglichen.

Förderfähig sind außenliegende Systeme wie:

- Fensterläden und Rollläden
- Jalousien und Raffstores
- Markisen, die parallel zur Fensterfläche, an der thermischen Gebäudehülle verlaufen

Voraussetzung für die Förderung ist eine automatische Steuerung, die den Sonnenschutz in Abhängigkeit von Licht- und Wärmeeintrag reguliert. Diese Systeme ermöglichen eine zentrale und automatisierte Bedienung, sodass eine manuelle Betätigung einzelner Elemente nicht erforderlich ist. Auch bei Abwesenheit der Nutzer bleibt somit ein effektiver Hitzeschutz gewährleistet, was insbesondere bei längeren Hitzeperioden, zur Reduktion der Raumtemperatur beiträgt.

Welche Fördermöglichkeiten gibt es?

1. Zuschüsse des BAFA

Für Maßnahmen zum sommerlichen Wärmeschutz wird durch das BAFA ein **Zuschuss** in Höhe von 15 % der förderfähigen Ausgaben gewährt. Sofern die Maßnahme Teil eines individuellen Sanierungsfahrplans (iSFP) ist, kann ein zusätzlicher Bonus von 5 % in Anspruch genommen werden (iSFP-Bonus).

Sie finden eine Fachinformation zu dem Thema „individueller Sanierungsfahrplan“ in unserem **„Energiespar-Wiki“ der Landeskampagne „Energieberatung Saar“.**

Die förderfähigen Kosten pro Wohneinheit sind auf 30.000 Euro pro Jahr begrenzt. Liegt ein iSFP vor, erhöht sich dieser Betrag auf 60.000 Euro jährlich. Daraus ergibt sich ein maximaler Zuschuss von bis zu 12.000 Euro pro Jahr und Wohneinheit.

2. KfW-Ergänzungskredit (Nr. 358/359)

Zusätzlich zur Zuschussförderung kann der **KfW-Ergänzungskredit** im Rahmen der Programme 358/359 genutzt werden. Hierbei können bis zu 120.000 Euro pro Wohneinheit für förderfähige Maßnahmen als zinsgünstiges Darlehen aufgenommen werden. Eigentümer*innen, die ihr Wohnobjekt selbst nutzen und deren zu versteuerndes Haushaltsjahreseinkommen unter 90.000 Euro liegt, profitieren zusätzlich von einer Zinsvergünstigung, deren Höhe abhängig von der gewählten Laufzeit und Darlehensart ist.

Der Ergänzungskredit kann nur in Verbindung mit einer BAFA-Zuschusszusage über eine Bank oder Sparkasse beantragt werden.

3. KfW-Förderkredit für die Effizienzhaus-Sanierung

Im Rahmen einer Effizienzhaus-Sanierung, die auch Maßnahmen zum sommerlichen Wärmeschutz einschließt, können Eigentümer*innen einen Kredit von bis zu 150.000 Euro pro Wohneinheit erhalten. Die Förderung erfolgt über das Programm **„Wohngebäude – Kredit (261)“** der KfW. Der zugehörige Tilgungszuschuss beträgt zwischen 5 und 45 % der förderfähigen Kosten und ist abhängig vom erreichten Effizienzhaus-Standard.

Voraussetzungen für die Förderung

- Die Maßnahme muss den Anforderungen der DIN 4108-2:2013-02 zum sommerlichen Wärmeschutz entsprechen.
- Ein/e Energieberater*in muss den entsprechenden Nachweis gemäß DIN 4108-2 für den Raum erbringen, der hinsichtlich des sommerlichen Wärmeschutzes die höchsten Anforderungen stellt.
- Förderfähig sind ausschließlich Maßnahmen, die außen an der thermischen Gebäudehülle parallel zur Verglasung angebracht werden (z. B. Rollläden, Jalousien).
- Nicht förderfähig sind Vordächer, freistehende Lamellenkonstruktionen oder Markisen, die nicht parallel zur Fensterfläche verlaufen.

Antragstellung

- Die BAFA-Zuschüsse werden online direkt beim BAFA beantragt.
- Der KfW-Förderkredit wird über eine Bank oder Sparkasse beantragt.
- In beiden Fällen muss der Antrag vor Beginn der Sanierungsmaßnahme erfolgen.
- Die Einbindung eines zertifizierten Energieeffizienz-Experten ist verpflichtend. Diese müssen in der offiziellen Expertenliste der Bundesförderprogramme geführt sein.

Für die Fachplanung und Baubegleitung durch diese Expert*innen kann ein Zuschuss in Höhe von 50 % der Kosten gewährt werden – über das BAFA oder die KfW, je nach Förderprogramm.

Alternative: Steuerliche Förderung

Wird auf eine staatliche Förderung verzichtet, kann alternativ der Steuerbonus für energetische Sanierungen in Anspruch genommen werden. Dieser kommt insbesondere für Eigentümer: innen mit höherer Einkommensteuerlast in Betracht. Über einen Zeitraum von drei Jahren können bis zu 20 % der Sanierungskosten steuerlich geltend gemacht werden.

Die technischen Anforderungen entsprechen denen der BAFA- bzw. KfW-Förderung. Die Bestätigung über die Einhaltung der Anforderungen muss von einem Fachunternehmen ausgestellt werden. Ein Energieberater ist in diesem Fall nicht zwingend erforderlich.

Wichtig: Förderung und Steuerbonus können nicht kombiniert werden. Es muss eine der beiden Optionen gewählt werden.

Quellen: https://www.energie-fachberater.de/ratgeber/ratgeber-hitzeschutz/foerderung-fuer-den-sommerlichen-waermeschutz-zuschuss-oder-kredit.php
https://www.bafa.de/DE/Energie/Effiziente_Gebaeude/effiziente_gebaeude_node.html
https://www.bafa.de/DE/Energie/Effiziente_Gebaeude/Sanierung_Wohngebaeude/Gebaeudehuelle/gebaeudehuelle_node.html
https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestehende-Immobilie/F%C3%B6rderprodukte/Einzelma%C3%9Fnahmen-Erg%C3%A4nzungskredit-Wohngeb%C3%A4ude-(358-359)/
https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestehende-Immobilie/F%C3%B6rderprodukte/Bundesf%C3%B6rderung-f%C3%BCr-effiziente-Geb%C3%A4ude-Wohngeb%C3%A4ude-Kredit-(261-262)/

ENERGIEEFFEZIENZ & ENERGETISCHE SANIERUNG

Wachsende Bereitschaft zur energetischen Sanierung und Nutzung von Erneuerbaren Energien-Technologien

Erneuerbare Energien in Deutschland

Die wichtigsten Fakten zur Entwicklung im Jahr 2024

Anteil am Bruttostromverbrauch gestiegen

auf **54,4 %**

Anteil am Endenergieverbrauch Verkehr gesunken

auf **7,2 %**

Vermiedene Treibhausgasemissionen

256 Mio. Tonnen

Anteil am Endenergieverbrauch Wärme gestiegen

auf **18,1 %**

Anteil am Bruttoendenergieverbrauch

22,4 %

Investitionen in neue EE-Anlagen

32 Mrd. Euro

Quelle: https://energiewende.bundeswirtschaftsministerium.de/EWD/Redaktion/Newsletter/2025/03/Meldung/direkt-erfasst.html

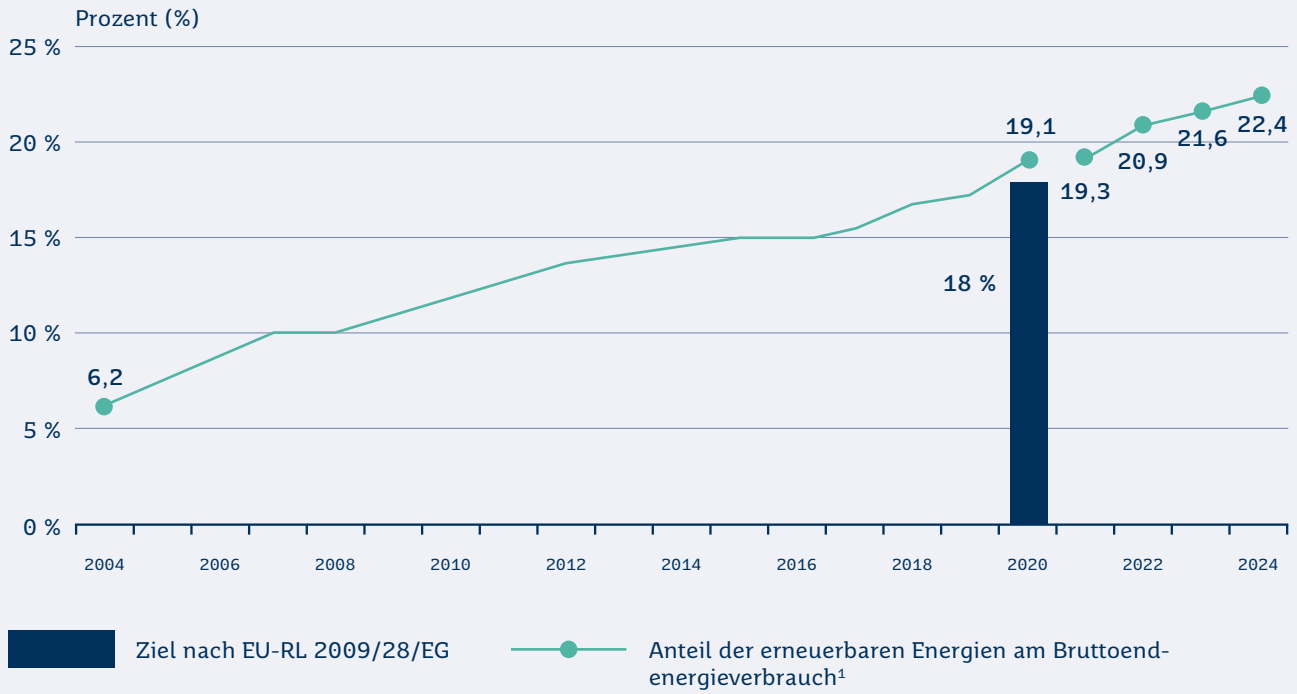
Inzwischen sind Erneuerbare Energien die wichtigste Quelle der deutschen Stromversorgung und spielen eine Schlüsselrolle für den Klimaschutz sowie die Stabilität der Energieversorgung. Ihr Anteil am gesamten Energieverbrauch, einschließlich Strom, Wärme und Verkehr, ist auch 2024 weiter gestiegen und liegt nun bei 22,4 %. Dies geht aus aktuellen **Analysen der Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien-Statistik (AGEE-Stat)** hervor, die im Auftrag des BMWK erstellt und veröffentlicht wurde.

Das am 11.03.2025 erschienene **Hintergrundpapier „Erneuerbare Energien in Deutschland – Daten zur Entwicklung im Jahr 2024“** enthält darüber hinaus Informationen zu den wirtschaftlichen Auswirkungen und den vermiedenen Emissionen durch den Einsatz erneuerbarer Energien. Der Anteil erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch in Deutschland hat im Jahr 2024 erneut zugenommen und liegt nun bei 54,4 %. Besonders der Ausbau neuer Photovoltaikanlagen trug maßgeblich dazu bei, dass die Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen insgesamt um 3 % auf 284 Terawattstunden (TWh) anstieg. Doch nicht nur die Solarenergie legte zu, auch Offshore-Windparks sowie Wasserkraftwerke konnten ihre Stromproduktion im Vergleich zum Vorjahr steigern. Insgesamt machen erneuerbare Energien damit 22,4 % des gesamten Bruttoendenergieverbrauchs aus.

Auch nach **Angaben der Bundesnetzagentur** erreichte der Anteil der Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen in Deutschland im Jahr 2024 einen Wert von 60 %. Erneuerbare Energien decken somit einen bedeutenden Teil des Strombedarfs. Um die Klimaziele zu erreichen, ist es jedoch entscheidend, dass auch Privathaushalte verstärkt auf moderne Energietechnologien setzen.

Anteil erneuerbarer Energien am Bruttoendenergieverbrauch

Entwicklung der erneuerbaren Energien (nach EU-Richtlinie 2009/28/EG und 2018/2001)



[1] berechnet nach speziellen Vorgaben der EU-RL 2009/28/EG (bis 2020 inkl. Zielwert 2020), sowie nach EU-RL 2018/2001 (ab 2021) (inkl. Normalisierung der Stromerzeugung aus Wind- und Wasserkraftanlagen)

Quelle: https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/erneuerbare-energien/erneuerbare-energien-in-zahlen#uberblick

Erkenntnisse für den Wärme- und Verkehrsbereich

Auch im Wärmebereich nahm der Anteil erneuerbarer Energien zu und erreichte 2024 einen Wert von 18,1 %. Die erzeugte „grüne" Wärme stieg gegenüber dem Vorjahr um knapp 2 % auf 197 TWh. Besonders stark wuchs die Wärmeerzeugung durch Wärmepumpen, die um 15 % zunahm.

Im Verkehrsbereich ist der Anteil erneuerbarer Energien am gesamten Endenergieverbrauch im Jahr 2024 leicht auf 7,2 % gesunken. Hauptursachen für diesen Rückgang waren einerseits ein konjunkturbedingter Rückgang des Dieselverbrauchs und andererseits eine Anpassung der Treibhausgasminderungsquote (THG-Quote), die im letzten Quartal 2024 zu einem geringeren Absatz von Biodiesel und HVO führte. Dennoch gehen Prognosen davon aus, dass diese gesetzliche Änderung in den kommenden Jahren zu einem deutlichen Anstieg der Nutzung erneuerbarer Energien im Verkehrssektor beitragen wird. Obwohl die Zahl der Elektrofahrzeuge weiterwuchs, konnte sie den Rückgang nicht vollständig kompensieren. Da E-Fahrzeuge jedoch erheblich weniger Energie verbrauchen als Verbrenner, führt selbst eine moderate Zunahme der Stromnachfrage im Straßenverkehr dazu, dass insgesamt deutlich mehr Kilometer mit erneuerbarer Energie zurückgelegt werden.

Insgesamt trugen erneuerbare Energien im Jahr 2024 maßgeblich zur Reduktion von Treibhausgasemissionen und Luftschadstoffen bei. Ihr Klimaschutzbeitrag belief sich auf rund 256 Millionen Tonnen vermiedener CO_2-Emissionen. Gleichzeitig stiegen die Investitionen in erneuerbare Energien auf 32 Milliarden Euro, was das wachsende wirtschaftliche Interesse an nachhaltiger Energie unterstreicht. Auch der Betrieb bestehender Anlagen setzte bedeutende wirtschaftliche Impulse frei und generierte eine Wertschöpfung von 23,3 Milliarden Euro.

Nutzungsbereitschaft und Technologieeinsatz in Eigenheimen

Eine aktuelle **Umfrage der Initiative Klimaneutrales Deutschland,** die über 4.000 Eigenheimbesitzer*innen zu ihren Plänen und Herausforderungen beim Einsatz emissionssparender Technologien befragte, liefert wichtige Erkenntnisse über die Bereitschaft zur Nutzung dieser Technologien und den aktuellen Stand der angewendeten Lösungen.

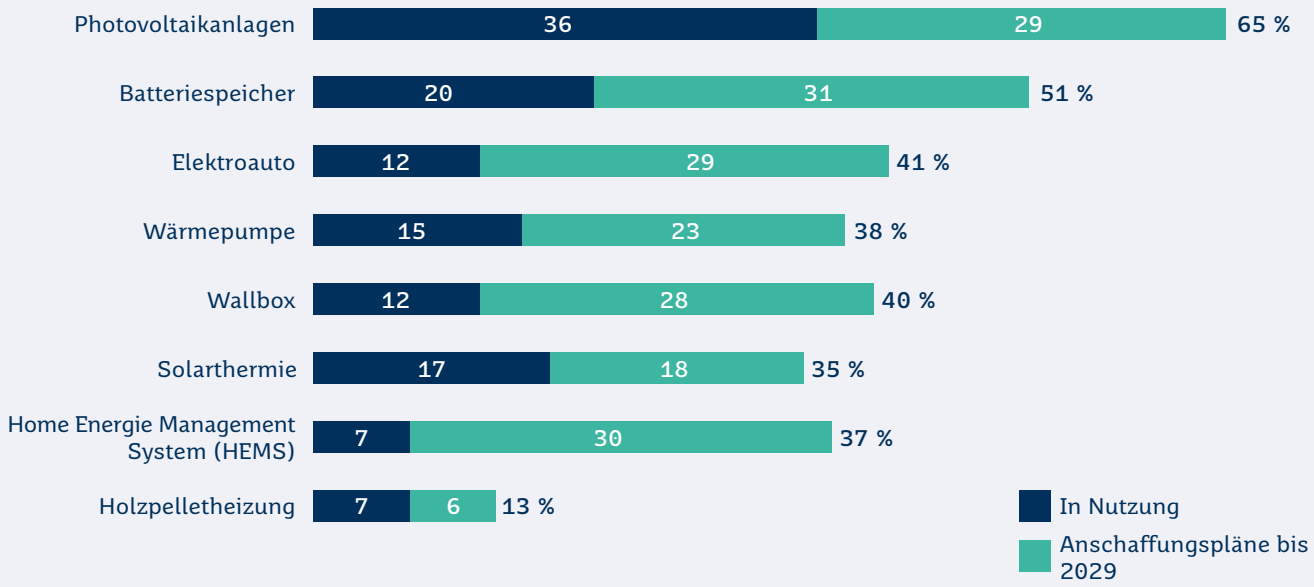
Die Umfrageergebnisse zeigen, dass klimafreundliche Technologien zunehmend in deutschen Eigenheimen genutzt werden. Etwa ein Drittel der Eigenheimbesitzer*innen setzt bereits mindestens eine emissionsreduzierende Technologie ein, und mehr als ein Viertel nutzt sogar zwei oder mehr.

Photovoltaikanlagen sind mit 36 % am häufigsten verbreitet, gefolgt von Batteriespeichern (20 %), Solarthermie (17 %) und Wärmepumpen (15 %). In den kommenden fünf Jahren wird ein weiterer Zuwachs erwartet. Etwa zwei Drittel der Eigenheimbesitzer*innen planen die Installation einer Photovoltaikanlage, während 38 % den Einbau einer Wärmepumpe in Betracht ziehen.

Weitere Informationen finden Sie unter: https://initiative-klimaneutral.de/publikationen/technologieoffensive-im-eigenheim.

Nutzung und Anschaffung emissionssparender Technologien

Frage: Welche der folgenden Technologien nutzen Sie, was nutzen Sie zwar aktuell nicht, haben aber vor, das innerhalb der nächsten 5 Jahre anzuschaffen, und was davon kommt in den nächsten fünf Jahren für Sie nicht in Frage?



Quelle: https://initiative-klimaneutral.de/fileadmin/iknd_content/Publikationen/2502_IKND_Eigenheimer_Technologien.pdf, S. 7.

Welche Faktoren sind für die Entscheidung ausschlaggebend?

Die Umfrage verdeutlicht, dass unter den Befragten sowohl praktische als auch finanzielle Gründe ausschlaggebend für deren Nutzungsverhalten seien. So seien Anschaffungspläne sowohl vom finanziellen Einkommen als auch von den erwarteten Amortisationszeiten abhängig, allerdings stellen hohe Anschaffungskosten ein Ausschlusskriterium für jede Einkommensgruppe dar.

Für die Anschaffung von PV-Anlagen waren die Zahlen besonders deutlich: 81 % der befragten Teilnehmer*innen möchten ihre Stromkosten senken, während sich 56 % eine größere Unabhängigkeit von Strompreisentwicklungen erhoffen.

Ähnlich zeigten sich die Gründe für die Anschaffung und Nutzung von Wärmepumpen: 61 % wünschen sich mehr Unabhängigkeit vom Öl- und Gaspreis und 54 % möchten die Heizkosten senken.

Foto © Adobe Stock anatoliy_gleb

Quellen: Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien-Statistik https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/372/dokumente/03-2025_agee-stat_monatsbericht_final.pdf
https://initiative-klimaneutral.de/fileadmin/iknd_content/Publikationen/2502_IKND_Eigenheimer_Technologien.pdf
https://www.gebaeudeforum.de/service/newsletter/ausgabe-02/2025/initiative-klimaneutrales-deutschland/?mtm_campaign=Ausgabe-02-2025&mtm_kwd=technologieoffensive
https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2025/20250108_EE.html
https://initiative-klimaneutral.de/publikationen/technologieoffensive-im-eigenheim
https://www.bmwk-energiewende.de/EWD/Redaktion/Newsletter/2025/03/Meldung/direkt-erfasst.html
https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/erneuerbare-energien-in-deutschland-2024
https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/erneuerbare-energien/erneuerbare-energien-in-zahlen#uberblick

ENERGIEEFFIZIENZ

Eine Million Balkonsolaranlagen in Deutschland

Der Markt für Balkonsolaranlagen zeigt derzeit ein starkes Wachstum. Nach **Berechnungen des Bundesverbands Solarwirtschaft (BSW-Solar)** wird voraussichtlich die Marke von einer Million bei der Bundesnetzagentur registrierter Anlagen erreicht. Die tatsächliche Zahl dürfte jedoch höher liegen, da viele Geräte erst verzögert angemeldet werden. Der Verband rechnet mit einer Vielzahl an Nachmeldungen, die typischerweise einige Tage später erfolgen. Auch für die kommenden Monate wird mit einem weiteren Anstieg gerechnet. Laut einer Umfrage des Meinungsforschungsinstituts YouGov im Auftrag des BSW planen etwa 8 % der Haushalte kurzfristig die Anschaffung einer Steckersolaranlage. Weitere 9 % ziehen eine spätere Installation in Betracht. Entsprechend stark verlief auch der Jahresbeginn 2025 für die Branche. Zwischen Januar und Ende April wurden rund 135.000 neue Geräte installiert, was einem Zuwachs von 36 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht.

Im Zuge der wachsenden Verbreitung von Balkonkraftwerken ist auch deren durchschnittliche Leistung deutlich gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr legte die installierte Leistung um rund 75 % zu. Eine wesentliche Ursache dafür ist die im April 2024 im Rahmen des Solarpakets erfolgte Anhebung der zulässigen Einspeiseleistung pro Haushalt von 600 auf 800 Watt. Gleichzeitig dürfen die Solarmodule selbst Leistungen von bis zu zwei Kilowatt erreichen, wobei die Einspeisung weiterhin durch den Wechselrichter begrenzt wird. Diese Konfiguration gilt als wirtschaftlich sinnvoll, da die maximale Modulleistung unter realen Bedingungen ohnehin selten ausgeschöpft wird. Zudem wurden durch politische Maßnahmen die rechtlichen Hürden für die Nutzung der Geräte reduziert.

Balkonsolaranlagen stellen vor allem für Mieter*innen sowie Wohnungseigentümer*innen in Mehrfamilienhäusern eine niedrigschwellige Möglichkeit dar, selbst erzeugten Solarstrom zu nutzen und die Stromkosten zu senken. Aufgrund vergleichsweise geringer Investitionskosten und der schnellen Amortisation innerhalb weniger Jahre gewinnt diese Form der dezentralen Stromerzeugung zunehmend an Bedeutung, auch in urbanen Gebieten.

Ein Vorteil dieser Systeme ist, dass sie in der Regel eigenständig installiert werden können. Dennoch empfiehlt sich in älteren Gebäuden eine Prüfung der elektrischen Anlage durch Fachpersonal, um sicherzustellen, dass die Einspeisung technisch möglich und sicher ist.

Für Anlagen mit Speicher gelten aktuell strengere Anforderungen. Sie müssen durch eine Elektrofachkraft installiert und beim zuständigen Netzbetreiber gemeldet werden. Reine Steckersolargeräte ohne Speicher hingegen unterliegen lediglich der Pflicht zur Registrierung im **Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur,** was in der Regel innerhalb eines Monats erfolgen muss.

Foto © Adobe Stock Birgit Reitz-Hofmann

Quellen: https://www.erneuerbareenergien.de/technologie/solar/bsw-solar-eine-million-balkonsolaranlagen-sind-deutschland-betrieb
https://www.solarwirtschaft.de/2025/06/11/1-million-steckersolargeraete-in-betrieb/
https://www.marktstammdatenregister.de/MaStR

VERANSTALTUNGEN

Rückblick auf Veranstaltungen

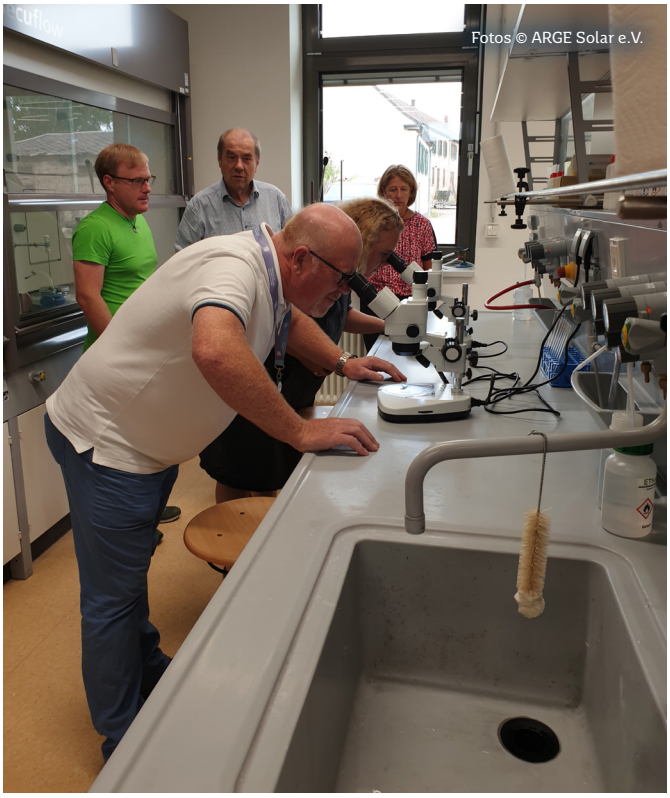
Treffen der saarländischen Klimaschutzmanager*innen am 26.06.2025, 09:30 bis 13:00 Uhr

Am Donnerstag, den **26.06.2025** kamen die saarländischen Klimaschutzmanagerinnen und Klimaschutzmanager erneut zu einem Austausch von 09:30 bis 13:00 Uhr im MINT-Campus Alte Schmelz zusammen. Das Schülerforschungs- und -technikzentrum (SFTZ) in St. Ingbert führt seit 2014 Jugendliche an die Themengebiete Forschung und Technik heran.

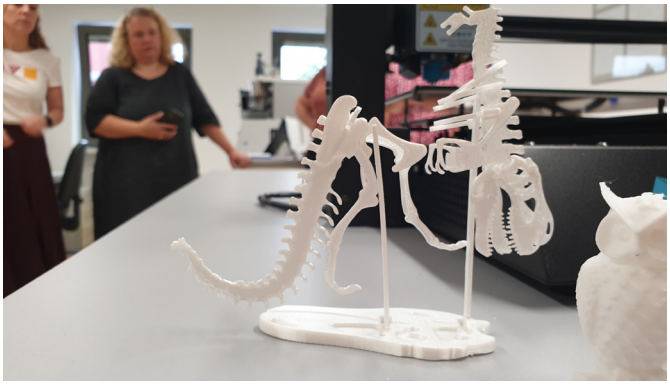
Nach der Begrüßung durch Klaus-Dieter Uhrhan (MWIDE) und Prof. Dr. Dr. h.c. Rolf Hempelmann (SFTZ) erhielten die Teilnehmenden in vier Kleingruppen eine geführte Laborbesichtigung. Dabei wurden anschauliche Experimente zu den Themen Bioökonomie, Wasserstofftechnologie, grüner Stahl sowie Metallurgie vorgestellt. Die Versuche boten praxisnahe Einblicke in aktuelle Forschungsthemen und deren Anwendungsmöglichkeiten. Es konnte beispielsweise die Herstellung von grauem Wasserstoff oder die zeitliche Entwicklung von O_2 und CO_2 während der Fotosynthese beobachtet werden.
Im Anschluss an eine kurze Pause folgten Sachstandsberichte aus dem Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie (MWIDE), vertreten durch Klaus-Dieter Uhrhan, sowie dem Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz (MUKMAV), vertreten durch Nicola Saccá. Zusätzlich berichteten Vertreterinnen und Vertreter der Kommunen, Landkreise und des Regionalverbands Saarbrücken über aktuelle Entwicklungen und Vorhaben.
Ein weiterer Programmpunkt war die Vorstellung des Klimaanpassungskonzeptes der Stadt Saarbrücken durch Jan-Hendrik Jochens, Klimaanpassungsmanager der Landeshauptstadt. Dabei ging er auf aktuelle klimabedingte Gefahren in Saarbrücken ein und stellte anschließend die zentralen Bausteine des Konzepts vor.

Die Veranstaltung findet regelmäßig in unterschiedlichen Formaten statt und dient der Vernetzung und dem Austausch der saarländischen Akteure der Energiewende und Energieeffizienz mit Schwerpunkt Klimaschutz- und Klimaanpassungsmanagement.

Foto © ARGE Solar e.V.



Fotos © ARGE Solar e.V.



VERANSTALTUNGEN

Ausblick auf anstehende Veranstaltungen

Neue Energieeffizienz & Klimaschutz-Netzwerke für das Saarland – Gemeinsam & effizienter zu mehr Erfolg“

am 09.09.2025, 14:00 bis 16:30 Uhr

„Unternehmen sparen Energie“ – Auftakt zur neuen Netzwerkphase im Saarland

Am Dienstag, den **09.09.2025,** laden die Initiative „Energieeffizienz- & Klimaschutz-Netzwerke“ des saarländischen Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie (MWIDE) sowie regionale Wirtschaftsakteure, von **14:00 bis 16:30 Uhr** zu einer Informationsveranstaltung nach Saarbrücken (Franz-Josef-Röder-Str. 17, 66119 Saarbrücken) ein.

Effizienter, nachhaltiger, erfolgreicher – wie Unternehmen im Saarland gemeinsam Energie sparen, Emissionen senken und gesetzliche Anforderungen effizient erfüllen können, darum geht es bei der ersten regionalen Veranstaltung der Initiative Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerke im Saarland. Wir möchten Ihnen das erfolgreiche Instrument der Netzwerkarbeit vorstellen, mit Ihnen über Chancen und Aufwand diskutieren und Ihnen einen Einblick in Best-Practices aus der Netzwerkarbeit geben – und hierzu laden wir Sie herzlich ein!

Was Sie erwartet:

- Netzwerkaktivitäten im Saarland
- Aktuelle Rahmenbedingungen und Fördermöglichkeiten
- Netzwerkakteure berichten von Erfahrungen und Erfolgsgeschichten
- Netzwerkbörse: Austausch zu Erwartungen, Wünschen und Fragen – Einblicke in die konkrete Arbeit in einem Netzwerk

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Eine Anmeldung ist allerdings unter folgendem Link erforderlich:
https://archive.newsletter2go.com/?n2g=dbl4bakn-wwbjl5d0-g20

Landeskampagne „Energieberatung Saar“ Online-Sprechstunde für Kommunen und KMU

am 17.09.2025, 15:00 bis 16:00 Uhr

Am Mittwoch, den **17.09.2025** findet erneut eine Online-Sprechstunde für Kommunen und KMU im Rahmen der Landeskampagne „Energieberatung Saar“ statt.
Die Sprechstunde richtet sich an alle interessierten Mitarbeitenden und Verantwortlichen in Kommunen und Unternehmen, die Fragen zur Steigerung der Energieeffizienz, Einsatz Erneuerbarer Energien oder energetischen Förderprogrammen haben. Besonders angesprochen sind diejenigen, die praktisch und professionell mit Haustechnik vor Ort in öffentlichen und gewerblichen Gebäuden zu tun haben, wie z. B. Hausmeister, Verwaltungsmitarbeitende und viele mehr.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist jedoch unter folgendem Link erforderlich: Link zur Anmeldung: https://argesolar-saar.webex.com/weblink/register/r7d1f084350592a3bcf-97663cfc661ba0

Weitere Sprechstunden finden an den folgenden Terminen statt:

- 15.10.2025, von 15:00 bis 16:00 Uhr
- 19.11.2025, von 15:00 bis 16:00 Uhr
- 17.12.2025, von 15:00 bis 16:00 Uhr

Foto © Adobe Stock InfiniteFlow

Landeskampagne „Energieberatung Saar“ – Online-Infoveranstaltung: Energetische Gebäudesanierung am 23.09.2025, 18:00 bis 19:00 Uhr

Am Dienstag, den **23.09.2025** bietet die Landeskampagne „Energieberatung Saar“ in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Saarland von **18:00 bis 19:00 Uhr** einen Online-Vortrag zum Thema „Energetische Gebäudesanierung“ an. Cathrin Becker, Energieberaterin der Verbraucherzentrale, erläutert in diesem Vortrag mögliche und sinnvolle Sanierungsmaßnahmen an der Gebäudehülle und geht insbesondere auf moderne Heizungstechnik und erneuerbare Wärmeerzeuger ein. Sie beantwortet unter anderem folgende Fragen: Welche Technik passt zu meinem Gebäude? Ist eine Wärmepumpe geeignet? Wie kann ich bestehende Systeme optimieren? Darüber hinaus werden gesetzliche Anforderungen, Einsparpotentiale sowie Fördermöglichkeiten thematisiert. Auch individuelle Beratungsangebote werden vorgestellt.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist jedoch unter folgendem Link erforderlich: https://argesolar-saar.webex.com/weblink/register/rb12e49d87295f45eecc1a6500e974c2a

Weitere Vorträge finden an den folgenden Terminen statt:

- 08.10.2025, von 18:00 bis 19:30 Uhr („Energiesparen durch Heizungsoptimierung“)
- 04.11.2025, von 18:00 bis 19:30 Uhr („Aktuelle Fördermittel für Bestandsgebäude und GEG“)
- 03.12.2025, von 18:00 bis 19:30 Uhr („Energiesparen durch Heizungsoptimierung“)

Foto © Adobe Stock js-photo

VERANSTALTUNGEN

Energie Erleben Aktionen – auch bei Ihnen vor Ort!

Liebe Leserinnen und Leser,

die Landeskampagne „Energieberatung Saar“ lädt alle Interessierten herzlich ein, an der Umweltbildungsmaßnahme „Energie Erleben“ teilzunehmen.
Energiewende, Umstieg auf erneuerbare Energien und Energieeffizienz sind einige der dominanten umwelt- und gesellschaftspolitischen Themen. Die Informations- und Beratungskampagne „Energieberatung Saar“ setzt sich für den effizienten und sparsamen Umgang mit Energie ein und fördert den Einsatz von erneuerbaren Energien!
Im Rahmen eines Projekttages vermitteln erfahrene Umweltpädagoginnen und -pädagogen altersgerecht und praxisnah zentrale Themen rund um Energie, erneuerbare Energien und Klimaschutz. Kinder und Jugendliche lernen, wie aus Sonne, Wind und Wasser Strom wird und was die Energiewende bedeutet. Beim Energie-Rundgang oder einer Energie-Rallye durch die Gebäude lernen die Kinder, wo Strom verwendet und wie Strom eingespart werden kann.
Der theoretische Teil wird durch spannende Mitmach-Experimente, Spiele und kleine Modellbauten ergänzt – etwa beim Bau eines Mini-Windrads oder beim Erkunden eines Stromkreises. So wird Energie sichtbar und verständlich.

Wo findet es statt:

- In den Kitas und Schulen vor Ort oder auf Messen und individuell planbaren Veranstaltungen.

Zielgruppen:

- Kitakinder ab 5 Jahren (Vorschule)
- Grundschulen
- Weiterführende Schulen
- Lehrer:innen/ Referendar:innen

Der Umfang eines Projekttages:

- Kita: umfasst das Programm ca. 2-3 Stunden
- Schule: ein Schulprojekttag dauert 4 Schulstunden (z. B. 2.- 5. Schulstunde)

Ergänzend:

- das Programm kann auch im Format einer Zukunftswerkstatt oder in außerschulischen Veranstaltungen angeboten werden
- auf Veranstaltungen wie Messen können wir spielerische Angebote rund um das Thema Klimaschutz, Energiesparen und erneuerbare Energien anbieten

Das Angebot ist kostenfrei und wird durch das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie Saarland ermöglicht. Wenn Sie eine Aktion in Ihrer Einrichtung umsetzen oder eine eigene Veranstaltung planen möchten, dann melden Sie sich bei uns und wir beraten Sie gerne.

KONTAKT LANDESKAMPAGNE „ENERGIEBERATUNG SAAR“:

Montag bis Freitag von 09:00 bis 17:00 Uhr

Hotline 0681 / 501 - 2030

E-Mail energieberatung@wirtschaft.saarland.de

Franz-Josef-Röder-Str. 17
66119 Saarbrücken

AKTIONS WOCHE 2025 **Das Saarland VOLLER ENERGIE**

AUFRUF

zum Mitmachen bei der Aktionswoche „Das Saarland voller Energie“ vom 02.10.2025 bis 12.10.2025

Bereits in den vergangenen Jahren haben wir die Aktionswoche „Das Saarland voller Energie“ zweimal im Jahr durchgeführt. Mit Erfolg! Im Oktober lädt die Aktionswoche „Das Saarland voller Energie“ der Landeskampagne „Energieberatung Saar“ des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie erneut dazu ein, die Energiewende aktiv mitzugestalten.

Die zweite Aktionswoche dieses Jahres findet vom **02.10.2025 bis zum 12.10.2025** statt und beginnt am Tag der Deutschen Einheit mit einem großen Auftaktevent auf der Festmeile in Saarbrücken. Wir laden alle ein, sich an der Aktionswoche „Das Saarland voller Energie“ zu beteiligen! Ob Vorträge, Seminare, Workshops oder innovative Aktionen zu Themen wie „Erneuerbare Energien“, „Energieeffizienz“, „Energiewende“, „technische Innovationen“, „Best Practice Beispiele“, „Begehungen technischer Anlagen“, „umweltfreundliche Mobilität“, „nachhaltiger Ressourceneinsatz“ o.ä. – eure Ideen sind gefragt. Kommunen, Unternehmen, Vereine und Institutionen haben während der Aktionswoche die Möglichkeit, ihre Projekte vorzustellen und so die Vielfalt des Themas Energie zu zeigen. Dies kann in Form von (Online-) Seminaren oder Informationsveranstaltungen geschehen. Die Landeskampagne „Energieberatung Saar“ unterstützt Sie gerne in der Erstellung eines attraktiven Formats, sodass wir gemeinsam ein facettenreiches und spannendes Programm auf die Beine stellen. Zusammen können wir voneinander lernen, miteinander diskutieren und Impulse setzen, um somit ein Zeichen für den Klimaschutz zu setzen und die Energiewende im Saarland zu stärken! Das Saarland ist voller Energie und die Energiewende hat viele Gesichter!

KONTAKT UND INFORMATIONEN

Wer eine Veranstaltung im Rahmen der Aktionswoche „Das Saarland voller Energie“ kostenfrei anbieten möchte, kann sich unter der Hotline oder per E-Mail informieren und anmelden.

Hotline 0681 / 501- 2030

E-Mail energie-beratung@wirtschaft.saarland.de

Alternativ auch auf folgender Website:
www.argesolar-saar.de/aktionswoche/

Hier können sie sich anmelden!

Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Newsletter (überwiegend) das generische Maskulinum verwendet. Die in diesem Newsletter verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.

Energieberatung Saar

Individuelle, unabhängige Beratung durch Experten

Gerne beraten wir Sie telefonisch oder per E-Mail zu allen Fragen rund um Energiesparen und Energieeffizienz. Oder wir schnüren eines unserer Infopakete für Sie und nennen Ihnen weitere kompetente Ansprechpartner.

Nutzen Sie die kostenfreie Energieberatung:

Hotline: 0681 / 501- 2030
E-Mail: energieberatung@wirtschaft.saarland.de

Servicezeiten: Montag bis Freitag 09:00 bis 17:00 Uhr
www.saarland.de/energieberatungsaar

Wenn Sie kostenfrei den **monatlichen Newsletter sowie Fachinformationen** erhalten wollen, können Sie sich gerne bei uns unter folgender Mailadresse anmelden:
medienverteiler-ebs@wirtschaft.saarland.de

Datenschutzerklärung: www.argesolar-saar.de/datenschutzerklaerung/

Folgen Sie uns auch auf Facebook unter:
www.facebook.com/saarlandvollerenergie

saarland.de/
energie-
beratungsaar

Interessante Informationen und Tipps zum Thema Energiesparen gibt‘s auch auf unserer Onlineplattform „Energiespar-WIKI“

Ministerium für
Wirtschaft, Innovation,
Digitales und Energie
Franz-Josef-Röder-Straße 17
66119 Saarbrücken
www.saarland.de/mwide/DE/home
www.facebook.com/wirtschaft.saarland

Hotline: 0681 / 501- 2030

Wenn Sie keine weiteren Nachrichten mehr erhalten möchten, können Sie sich jederzeit abmelden.
Senden Sie uns dafür eine Mail an:
medienverteiler-ebs@wirtschaft.saarland.de